

Seit eineinhalb Jahren zählt die Stadt an drei Stellen

Mehr als 900 000 Fahrräder



Auf der Balkantrasse gibt es Induktionsschleifen, um die Fahrräder zu zählen. (Ralf Krieger)

Fast 400 000 Radler waren es allein auf dem Dhünn-Radweg, weitere knapp 280 000 auf der Hitdorfer Fährstraße und gut 224 000 auf der Balkantrasse. An diesen drei Stellen in der Stadt, an denen bisher Fahrräder gezählt werden, lässt sich ablesen, dass dieses Verkehrsmittel an Boden gewinnt. Kurt Krefft, Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Leverkusen, begrüßt diese Entwicklung.

Im Frühjahr 2020 hatte die Stadtverwaltung die Dauerzählstellen eingerichtet. Induktionsschleifen in der Fahrbahn registrieren rund zum die Uhr jedes Fahrrad, das darüber rollt, und das in beiden Richtungen.

Spitzenreiter Dhünn-Radweg

Die Zahlen sollen Erkenntnisse darüber bringen, wie häufig das Fahrrad im Alltags- und Freizeitverkehr inzwischen genutzt wird. Danach wurden die Messpunkte ausgesucht. Die meisten Bewegungen werden durchgängig auf dem Dhünn-Radweg registriert.

Er ist eine entscheidende Ost-West-Verbindung und erschließt neben der Innenstadt auch den Bahnhof Mitte. Die Zählstelle liegt auf Höhe der Tannenbergstraße, nicht weit entfernt von der BayArena.

Der Radweg auf der Wiesenstraße in Hitdorf wird von vielen Freizeitradlern, aber auch von Pendlern im Berufsverkehr genutzt. Von dort kommt man beispielsweise schnell nach Monheim. Gezählt wird in Höhe der Fährstraße. Die Balkantrasse ist nicht mehr nur eine Freizeitroute, auch wenn sie als Panorama-Radweg bezeichnet wird. Das legen die Zahlen nahe. Die Induktionsschleifen liegen auf Höhe der Einfahrt an der Neukronenberger Straße. (tk)